Telegraphische Nachrichten.

Pest, 16. März. Das Unterhaus hat in seiner heutigen Sitzung den Bericht des betreffenden Ausschusses angenommen, nach welchem der Justizminister ermächtigt wird, die durch die Katastrophe in Szegedin nothwendig gewordenen justiziellen Verfügungen im Verordnungswege zu treffen. — Der Antrag Simonyi's auf Gewährung eines Moratoriums für Szegedin, welches weder der Justizminister noch der Justizausschuß der Zeit für angezeigt halten, wurde abgelehnt.

Paris, 16. März. Die Minister vom 23. Novbr. 1877 überreichten gestern dem Präsidenten Grévy einen Protest gegen die von der Deputirtenkammer votirte Tagesordnung, in welchem sie auf das Entschiedenste die gegen sie erhobene Beschuldigung, die Regierung, der sie dienten, verrathen und Frankreich vor einen Bürgerkrieg gebracht zu haben, zurückweisen. Zugleich protestiren sie gegen die Form des Votums, das nicht als ein Urtheilsspruch zu betrachten wäre, da es von einer Versammlung ausginge, welcher die gerichtliche Kompetenz fehle.

Paris, 16. März. Die heute im Zirkus der Champs Elysées stattgehabte Versammlung von Besitzern türkischer Staatspapiere sprach sich für einfache Annahme der Tocqueville'schen Konvention und für deren unveränderte Aufrechterhaltung aus und forderte das Komite auf, den Minister des Auswärtigen, Waddington, um baldigste Ernennung eines französischen Kommissars zu ersuchen. Zugleich bestätigte die Versammlung das dem Marquis v. Tocqueville ertheilte Mandat.

Kopenhagen, 16. März. Die kieler Bucht ist durch Eis gesperrt, es ist deshalb heute Abend kein Postschiff nach Korsör abgegangen.

Kairo, 16. März. Der Appellhof hat den Konsuln eine Mittheilung zugehen lassen, in welcher er erklärt, er wolle nicht mehr als Instanz für diejenigen Angelegenheiten dienen, bei welchen die Regierung interessirt sei, da die gegen die Regierung gefällten Urtheilssprüche nicht ausgeführt worden seien. — Der englische Generalkonsul Vivian ist nach London berufen, um mit den englischen Ministern über die Lage der egyptischen Angelegenheiten zu konferiren. — Das Bankhaus Rothschild hat bis zur vollständigen Aufhebung des über die egyptischen Domänen verhängten Sequesters jede weitere Zahlung auf Rechnung der jüngsten Anleihe abgelehnt.

Frankreich.

Gegen den Ultramontanismus leitet die am 15. d. in der Deputirtenkammer erfolgte Einbringung des Gesetzentwurfs Fury's über den höheren Unterricht den Feldzug wacker ein. Durch denselben werden die Bestimmungen des Gesetzes vom Jahre 1875, durch welches eine gemischte Kommission eingesetzt wurde, aufgehoben. Der Gesetzentwurf bestimmt, daß künftighin die Zöglinge freier Lehranstalten vor einer vom Staate eingesetzten Kommission ihre Examina machen und sich bei den Staatsfakultäten einschreiben lassen müssen. Die freien Lehranstalten dürfen ferner nicht mehr den Titel „Universität" oder „Fakultät" führen. Kein Mitglied einer nicht anerkannten Religionsgesellschaft darf in Frankreich Unterricht ertheilen.

* Der Bruder des Präsidenten, Albert Grévy, ist, wie das Journal offiziel" meldet, mit der provisorischen Führung der Geschäfte eines Zivil-General-Gouverneurs von Algier beauftragt worden. Demselben werden die Kommandanten aller Land- und Seetruppen sowie die Verwaltungsbehörden unterstellt sein.

* Eine kleine Arbeiterrevolte hat sich in Lyon abgespielt, jedoch ohne Folgen nach sich zu ziehen. Am 14. begaben sich gegen 150 Arbeiter nach dem Stadthause und verlangten durch 6 an den Präfekten abgeordnete Delegirte von demselben Arbeit oder Unterstützung. Der Präfekt machte den Delegirten vorstellig, daß die traurige Lage der Arbeiterbevölkerung durch öffentliche Kundgebungen und durch Ruhestörungen nur noch verschlimmert werden könne. Die Delegirten entfernten sich darauf und die vor dem Stadthause versammelten Arbeitergruppen gingen sofort auseinander.

Amerika.

Die Schutzzollbewegung hat auch in den maßgebenden Kreisen von Kanada festen Fuß gefaßt. Der Finanzminister hat dem Parlamente einen neuen Tarifgesetzentwurf vorgelegt, durch welchen nach den Erläuterungen des Ministers die jährliche Einnahme um 2 Mill. Dollars erhöht und gleichzeitig die Industrie von Kanada geschützt werden soll. Nach dem neuen Tarif werden außer der Auflegung neuer Zölle auch die bestehenden Zölle erhöht. Die von dem neuen Tarif betroffenen Artikel sind namentlich: Manufakturwaaren aus Wolle und Baumwolle, Eisen, Stahl und andere Metalle, sowie Metallmanufakturen, endlich Cerealien, Liqueure, Weine und Gewürze.

Halle, den 17. März.

— Herr Armin Tenner aus Cincinnati, der im Oktober v. J. den ersten Phonographen, diese bewunderungswürdige Erfindung des Amerikaners Edison, in Deutschland zeigte, wird morgen, Dienstag, Abend im „Kronprinzen" hier, wie inzwischen in einer ganzen Reihe anderer deutschen Städte, einen Experimental-Vortrag über diese Erfindung halten und dabei einen aus Edisons Werkstatt selbst stammenden Phonographen (Schallschreiber) zeigen und in Thätigkeit treten lassen. Aus allen Städten, in denen Herr Tenner bisher Vorträge hielt, liegen von den angesehensten Organen und Persönlichkeiten die rühmendsten Anerkennungen über den wunderbaren Apparat vor. Näheres im Inserat.

— Bekanntlich wurde wegen Beleidigung des Herrn Oberbürgermeister von Voß und des früheren Stadtbauraths Driesemann Herr Dr. Hertzberg in allen drei Instanzen zu einer vierwöchentlichen Gefängnißstrafe verurtheilt. Wie wir hören, ist diese Strafe nunmehr auf dem Gnadenwege in eine Geldstrafe von 500 M. umgewandelt worden.

— Gestern Nachmittag gegen 2 Uhr hielt ein elegantes Gespann vor einem Hause in der Wörmlitzer Straße, der Kutscher war abgestiegen und hielt die etwas unruhigen Pferde. Plötzlich wurden die Thiere scheu, gingen durch und durchjagten in unglaublich kurzer Zeit den Steinweg, den Frankensplatz, die Rannische Straße, den Alten Markt. Auf dem Platze an der Moritzbrücke angekommen mochten die Pferde sich erinnern, daß ihr Besitzer (Hr. Stabsarzt Dr. med. Schloth) öfter in dem Hause der dort belegenen „Kaiseraptheke" abzusteigen pflege; sie lenkten daher vor dem Hause um und blieben von selbst stehen. In dem Wagen befand sich kein Insasse als die Pferde durchgingen; der Kutscher, der sich vor den Pferden befand, wurde umgeworfen und Pferde und Wagen gingen über ihn hinweg, derselbe kam hierbei jedoch wunderbarer Weise ohne jegliche Verletzung davon; auf dem Franckensplatze flog das eine Hinterrad des Wagens ab — weitere Unfälle sind glücklicherweise nicht vorgekommen.

Schwurgerichts-Verhandlungen.

Halle, 15. März.

Präsident: Dir. Nötel, Besitzer: Kreisgerichtsräthe Sernau, Metsch, Kreisrichter Helbig, Gerichtsschreiber: Referendar Delbrück, Staatsanwalt: Bowinkel, Geschworene: Bücking, Bodenstein, Enke, Papst, Fieth, Völker, Ohme, Denkewitz, Weidner, Pietsch-Schröner, Nopke, Kreising.

1. Der Zimmergeselle Carl Franz Wilhelm Block aus Nietleben, 25 J. alt, verheirathet, Ersatzreservist 2. Klasse, wegen Beleidigung mit 12 Mark und wegen Diebstahls mit 3 Tagen Gefängniß vorbestraft, stand unter der Anklage des Raubanfalles. — Am 12. Dez. v. J. fuhr Block mittags 12¼ Uhr von Schlettau aus nach Eisleben per Bahn, um, wie er aussagt, seinen Vater in Rothenschirmbach zu besuchen. Im Restaurant des Bahnhofes Eisleben hielt er sich mehrere Stunden auf, trank hier mehrere Schnäpse, betrug sich, wohl in Folge der genossenen Spirituosen, etwas ungebührlich, so daß er entfernt werden mußte. Hierauf ging Block in das dicht dabei gelegene Restaurant „zum Grafen Hoyer" woselbst er ebenfalls Schnaps getrunken. Nunmehr, ohngefähr ½ 4 Uhr, machte er sich auf den Weg nach Rothenschirmbach, holte ½ Meile von Eisleben auf der Eisleben-Querfurter Chaussee am sogenannten Neckendorfer Grunde den seines alltäglichen Spazierganges obliegenden, ihm wohlbekannten 76 jähr. Justizrath Eggert von Eisleben, ein, ließ sich mit ihm in ein Gespräch ein, sprach von Militärangelegenheiten 2c. und frug auch „wie viel Uhr es wäre." Herr Eggert, mißtrauisch geworden, nannte die Zeit, ohne die Uhr zu ziehen. Block hierüber aufgebracht, wollte sich selbst überzeugen und verlangte die Uhr zu sehen, worauf Hr. Eggert jedoch nicht einging. Kurz darauf riß Block ohne Weiteres dem nichts ahnenden Eggert den Hut vom Kopfe und lief damit fort. Herrn E. hat dieser Vorfall, obgleich er momentan sehr erschreckt, weiter nicht alterirt, in Betreff seiner Gesundheit ist etwas Nachtheiliges nicht erfolgt. Block ist kurz darauf ermittelt worden und gesteht heute Alles zu; er will betrunken gewesen sein; wenn er nüchtern gewesen, wäre etwas Derartiges nicht passirt. Der Staatsanwalt ließ die Anklage wegen Raubanfall fallen, beantragte aber, wegen Diebstahls zu erkennen, was auch geschehen. Block wurde wegen Diebstahls im Rückfalle mit 1 Jahr Gefängniß und 2 Jahren Ehrverlust bestraft, von der Anklage des Raubanfalles aber freigesprochen. (Vertheidiger: Referendar Baetz.)

2. Der frühere Landwirth Heinrich Friedrich Christian Koch, vordem in Tennstedt, später als Knecht in Stolberg dienend, verheirathet, jedoch von seiner zweiten Frau getrennt lebend, 39 Jahre alt, nicht mehr in Militärverhältnissen sich befindend, Vater dreier Kinder, wegen Diebstahls mit 3 Monaten und 6 Wochen, wegen schwerer Urkundenfälschung und Betruges mit 1 Jahr Gefängniß vorbestraft, stand unter der Anklage des wissentlichen Meineides. Am 6. Mai 1878 stand vor der Gerichtskommission in Stolberg Termin in der Klagesache Koch wider Kompe an, in welcher Sache Koch beschwören sollte, daß die ihm vorgelegte, unter einem Pachtkontrakte zwischen ihm und seiner Schwiegermutter, der Wittwe Kompe in Dachwig, stehende Namensunterschrift „Christian Koch" nicht die seinige wäre. Dies ist geschehen. Koch behauptet, er hätte mit seiner Schwiegermutter einen Kontrakt dahin abgeschlossen, daß sie ihm das seinem Sohne erster Ehe gehörende Feld, ca. 7 Morgen, auf die Dauer eines Jahres für 80 Thlr. verpachtet hätte. Die Kompe bestreitet dies, hat vielmehr qu. Feld auf 5 Jahre für den jährlichen Pachtzins von 238 M. 67 Pf. von Koch gepachtet und weist auf den oben erwähnten Kontrakt hin, der sich bei den Akten befindet. Von diesem Kontrakte will Koch nichts wissen, beschuldigt vielmehr seine Ehefrau, daß sie den Namen „Christian Koch" unter den Kontrakt geschrieben. Die Ehefrau Koch sagt aus, daß sie 2 Mal ihrem Manne, welcher s. Z. im Gefängniß zu Erfurt seine Strafe verbüßte, Kontrakte gebracht, welche er einmal in Gegenwart des Untersuchungsrichters, das andere Mal in der des Gefangenaufsehers Heine, mit einer Gänsefeder eigenhändig unterschrieben habe. Koch will von Kontrakten nichts wissen, will nur einmal unten auf ein kleines Stück Papier, Pachtverhältniß mit einem gewissen Ruppte betreffend, seinen Namen geschrieben haben. Die ganze Sache ist überhaupt eine so verworrene und so voller Widersprüche, daß es aller Aufmerksamkeit bedarf, der Verhandlung nachzukommen. Der Schreibsachverständige, Lehrer Zinke aus Erfurt, läßt sich über eine Vergleichung der in Frage stehenden Handschrift Kochs mit anderen, welche Koch anerkennt, in langer, erklärender Weise aus; er ist der vollen Ueberzeugung, daß fragliche Handschrift mit den übrigen identisch ist, also von Koch selbst herrühren müsse. Seitens der Vertheidigung (Referendar Schede) wurde beantragt, die Ehefrau Koch mit einer Gänsefeder den Namen „Christian Koch" schreiben zu lassen, dies geschah, der Schreibsachverständige konnte aber auch nicht im Entferntesten eine Aehnlichkeit der beiden Handschriften herausfinden. Im Uebrigen ist noch zu erwähnen, daß Koch seine Ehefrau fortwährend mißhandelt, und nicht vom Besten gewirthschaftet hat, so daß die Schwiegermutter fortwährend die Schulden ihres Schwiegersohnes durch Verkauf von Land 2c. hatte decken müssen. Koch wurde zu 2 Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt, auch die Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht ausgesprochen.

Gartenbau-Verein.

Monatsversammlung Dienstag 11. März. Die Sitzung begann mit einem Vortrage des Herrn Kunstgärtner Meyer über die Kultur der Ranunkeln. Redner wies darauf hin, daß die so hübschen Ranunkeln leider sehr wenig kultivirt würden, und giebt als Grund dafür die Mißerfolge an, die allerdings sehr leicht bei dieser Pflanze vorkommen können. Herr Meyer kultivirt dieselben folgendermaßen: Im Dezember oder Januar zieht Redner auf einem Beete 9 Zentim. tiefe Reihen, streut etwa 3 Zentim. hoch gute Erde hinein, legt dann die Knollen 4 Zentim. von einander entfernt in die Reihen und deckt diese mit gewöhnlicher Erde zu, die Reihen in 12 Zentim. Weite von einander. Die Beete werden alsdann mit kurzem verrotteten Miste schwach bedeckt. Vorsicht ist Ende Februar oder Anfang März zu gebrauchen. Wenn nämlich bei mildem Wetter die Triebe lang werden wollen, muß man dieselben lüften. Ende März oder Anfang April wird die Mistdecke entfernt. Unterdung außer Düngererde vertragen die Ranunkeln nicht, wenigstens faulen dieselben dann sehr leicht. Im Mai und Juni thut man gut, die Pflanzen etwas zu beschatten, auch dürfen dieselben nicht zu trocken werden. Als Dungguß ist Chili oder Guano anzuwenden, und als beste Lage eine halbschattige oder vor Mittagssonne geschützte. Arten giebt es 50 bis 60, jedoch gedeiht bei uns am besten Ranunculus asiaticus oder türkische Ranunkel. Im Topf kultivirt, werden dieselben Februar oder März gepflanzt, zuerst in ein kaltes Haus und wenn sie treiben in einen lauwarmen Kasten gestellt, nach Knospenansatz bringt man die Töpfe in ein lauwarmes Haus, wo sie am besten aufblühen. — Hierauf referirte Herr Dr. Richter über eingegangene Schriften. Es befindet sich darunter ein neues Werk „Deutsche Pomologie" mit Abbildungen. Von den zu Preisrichtern für die Ausstellung eingeladenen Herren haben Zusage ertheilt die Herren J. C. Schmidt aus Erfurt, Obergärtner W. Könitz aus Berlin, Emil Liebig aus Dresden, Sickmann aus Köstritz, Bressel aus Nordhausen, Deichler aus Naumburg, Leitner aus Magdeburg und W. Wagner aus Connewitz b. Leipzig. Auf Vorschlag des Herrn Dr. Richter wurde beschlossen, daß bei der Generalversammlung übliche Festessen am Eröffnungstage der Ausstellung, und die Generalversammlung am 8. April abzuhalten. Zugleich wurde der Kassirer Herr Schumann ermächtigt, zur Bestreitung laufender Ausgaben 200 M. Kapital zu kündigen. Nach Erledigung mehrfacher Angelegenheiten meist geschäftlicher Natur sprach Hr. Hupe noch über die Kultur der Erdbeere. Ausgestellt waren von Hrn. Schaumburg eine in schöner Blüthe stehende getriebene Rose Centifolia minor und zwei blühende Amaryllis, von Herrn Wagner gefüllte Primeln in schöner Kultur, von Herrn Schröter eine Vettheimia viridifolia in Blüthe. Die Rose des Herrn Schaumburg und die Vettheimia des Herrn Schröter wurden prämiirt. Als Preisrichter fungirten die Herren Wilke, Rebert, Kaiser, Strauß und Thielicke.

Provinzial-Nachrichten.

⁂ **Wernigerode**, 16. März. Wir wollten nicht die Legion von Berichten über die gewaltigen Schneefälle und das Unheil, welches sie hervorgerufen noch vermehren, sonst wäre es ein Leichtes gewesen auch von hier zu vermelden, wie die Schneemassen oft auf Tage alle Verbindung mit der Außenwelt abgeschnitten, wie wilde Schweine, Hirsche, Rehe und Hasen halb verhungert in den Gärten vor der Stadt und bis in die Ställe der Vorstädte gekommen, wie sie in ersteren alles Grün und vorzugsweise allen Braunkohl mit Stumpf und Stiel vertilgten; wie der Schnee Zweige und selbst starke Bäume in den Wäldern geknickt und er mehr als meterhoch auf den Bergen und in den Thälern liegt, wie Vater Brocken seit Monaten ganz unzugänglich ist und der oben auch den Winter über hausende Kellner mit einem Knecht und einem starken Hund (andere Quadrupeden befinden sich im Winter nicht oben) sehr viel Zeit und — muthmaßlich — Langeweile haben werden, die es ihnen gestattet an Schlaf das nachzuholen, was ihnen in der schönen Jahreszeit zu wenig gestattet ist; ihnen sogar auch noch Muße in Hülle und Fülle bleiben wird, Vorrath für die nächste Saison zu schlafen 2c. Da wir nun aber nicht mit einer besonders lebhaften Phantasie ausgestattet sind, so müssen wir schon darauf verzichten Näheres über das Leben und Treiben der beiden Zweihänder und des Bierfüblers während der Schneestürme im Brockenhause, mitzutheilen. Mit einem Telephon ist eine Kundgebung vom Brocken nach hier oder sonst wohin noch nicht versucht, telegraphirt wird nur vom Mai bis in den September, während welcher Zeit der Brockenwirth mit seiner Familie oben wohnt, und so können wir auch nicht konstatiren, ob sich die zeitigen Bewohner dieser höchsten Warte Norddeutschlands veranlaßt sahen, in die obere Etage zu flüchten, was wir, nebenbei gesagt, jedoch bezweifeln möchten, da sich im Erdgeschoß die Vorräthe befinden, die stärkeren Mauern und solideren Oefen auch mehr Schutz gegen Stürme und Kälte gewähren, als die mehr exponirte obere Etage. Was wir aber positiv versichern können, ist, daß der liebenswürdige Brockenwirth, Herr Gustav Schwanecke mit seiner Familie und seinem Gespann den Winter über in Hasserode bei Wernigerode in seinem freundlichen Heim, neben dem seinem Schwager Hesselbart gehörenden Hotel Hohenstein wohnt und nur ab und zu, wenn es Weg und Wetter gestattet, was seit Monaten nicht der Fall war, nach seinen Leuten auf dem Brocken sieht. Ferner vermögen wir mit Sicherheit zu sagen, daß die Winteranachoreten dort oben keine leibliche Noth leiden werden, denn gegen solche hat Herr Schwanecke, der als wernigeroder Kind den Brocken und seine liebenswürdigen Seiten genau kennt, bei Zeiten genügende Vorsorge getroffen. (Selbstverständlich hatten wir keinen Grund an der Richtigkeit jener Nachrichten über den Brocken (s. Nr. 52 u. Bl.) zu zweifeln, über die Art und Weise, wie unser Herr Berichterstatter in ihren Besitz gelangt, erwarten wir selbst noch Nachricht. Wir glauben, daß es mit diesem Irrthum sich eben so verhalten wird, wie mit hundert anderen nicht zutreffenden Nachrichten, welche durch die Zeitungen gehen, ohne daß dem Berichterstatter sowohl wie der Redaktion eine Schuld beigemessen werden kann. D. R.)

✓ **Kloster Roßleben**, 15. März. Unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulraths Todt aus Magdeburg erfolgte heute die mündliche Prüfung der 7 Oster-Abiturienten, von welcher 2 dispensirt wurden, während die übrigen 5 ebenfalls das Zeugniß der Reife erhielten.

✕ **Bernburg**, 16. März. Im hies. „Wochenbl." wurde kürzlich die Frage angeregt, ob es nicht rathsam, das leer stehende herzogliche Schauspielhaus durch Kauf in den Besitz der Stadt zu bringen. Verschiedene Stimmen äußerten sich für und wider, bis schließlich die ganze Angelegenheit wieder eingeschlafen schien. Jetzt wird dieselbe aber noch einmal an die Oeffentlichkeit gelangen und zwar in einer Versammlung des „Bürgervereins." In derselben Versammlung wird auch die Gründung eines Vereins gegen Hausbettelei zur Sprache gelangen, der unserer von Bettlern und Vagabonden stark heimgesuchten Stadt nur vom Vortheil wäre. — Zum Geburtstage des Kaisers, der bekanntlich diesmal auf einen Sonnabend fällt, können hier öffentliche Tanzvergnügungen stattfinden und noch dazu, ohne daß die sonst üblich ziemlich hohe Tanzsteuer entrichtet zu werden braucht. In der Regel sind Sonnabends Vergnügungen ger nicht erlaubt. — Der Dienstherr des Mädchens, welches, wie ich Ihnen bereits meldete, wegen Kindesmordes gefänglich eingezogen wurde, Lohgerbermstr. F., ist unlängst ebenfalls verhaftet worden, weil er verdächtig erscheint, in Gemeinschaft mit dem Mädchen das Kind getödtet zu haben.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Auf Bitten des ungarischen Schriftstellervereins wird Dr. Liszt in Klausenburg zum Besten Szegedins ein Konzert geben.

— Auch die Stadt Oldenburg wird sich demnächst ein neues Theater bauen, denn der Landtag des Großherzogthums hat neulich auf Antrag des Magistrats der Stadt zum Neubau eines Theaters einen Zuschuß von 100,000 M. aus Landesmitteln bewilligt. Die übrigen zum Neubau erforderlichen Mittel werden im Betrage von 100,000 M. von der Stadt und der Rest von 100,000 M. von der großherzogl. Theater-Kommission hergegeben.

Vermischtes.

— [Kabel-Jubiläum.] Am 10. März waren es 25 Jahre her, daß der Grund zur Verwirklichung der großen Idee der unterseeischen telegraphischen Verbindung der beiden Hemisphären gelegt wurde. Es war im Hause des Schöpfers der Idee, des Herrn Cyrus Field, in dem an jenem Abende die „Newyork-Newfoundland und London Telegraph-Kompany", aus der die jetzigen transatlantischen Telegraphengesellschaften entstanden sind, konstituirt wurde. Bis zum Jahre 1854 existirten kaum die ersten Anfänge der Submarinetelegraphie. Da nahm Cyrus Field den großartigen Plan auf, Europa und Amerika durch ein unterseeisches Kabel zu verbinden! Mit Zähigkeit und seltener Energie verfolgte er jenen kühnen Gedanken, zu dessen Realisirung am 10. März 1854 die ersten grundlegenden Schritte geschahen. Freilich sollten noch manche Enttäuschungen kommen, noch manche schwere Opfer von Field zu bringen sein, bis das große Ziel erreicht war. Nachdem in England das Kapital gesichert, sollte im Jahre 1857 das Unternehmen ausgeführt werden. Das mit dem Kabel befrachtete Schiff legte aber nur von der irländischen Küste ab 300 Seemeilen zurück, als das Kabel brach und das Schiff unverrichteter Sache heimkehrte. Das Jahr 1858 sah einen weiteren ebenfalls erfolglosen Versuch, ein Kapitalwerth von mehr als 30 Mill. Mark war vergebens in

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790318029/fragment/page=0001

den Ocean begraben. Als die den Unternehmern von ihren respektiven Regierungen zur Verfügung gestellten Kriegsschiffe in der Mitte des Oceans behufs Verbindung des Kabels zusammentrafen, da brach letzteres wiederholt; mehrere Male und in dumpfer Verzweiflung kehrten die Theilnehmer der Expedition nach England heim. Im selben Sommer wurde noch ein Versuch zur Wiederherstellung des Kabels unternommen, aber, nachdem nur wenige Depeschen dasselbe durchlaufen, brach es wieder, um nie wieder in der Tiefe zur Thätigkeit erweckt werden zu können. Cyrus Field ward dennoch nicht entmuthigt. Wieder und wieder wandte er sich an den Unternehmungsgeist der englischen Nation und sieben Jahre später sehen wir abermals eine Expedition hinausziehen, um sein Problem zu lösen. Und wiederum 1200 Seemeilen von der Küste an einer der tiefsten Stellen des Oceans brach das Kabel! Endlich im Jahre 1866 gelang es nicht nur, ein Kabel glücklich zu legen, sondern auch das von 1865 aufzufischen und mit dem von der Neufundlandküste aus gelegten Ende zu verbinden. Der „Great Eastern," jenes Riesenschiff, das sich für den Verkehr unbrauchbar erwiesen, hatte das Werk glücklich vollbracht, sein Kommandant James Anderson — heute Leiter eines anderen großen Telegraphenunternehmens — wurde für die erfolgreiche Lösung der Aufgabe von seiner Königin in den Adelstand erhoben. Seitdem durchkreuzen unterseeische Kabel alle Meere.

— [Das Duz-Tepliter Unglück] hat auch den Bewohnern anderer Bade-Orte Besorgnisse eingeflößt und sie veranlaßt, Untersuchungen darüber anstellen zu lassen, inwieweit etwa auch ihren Quellen Schädigungen seitens des Betriebes benachbarter Gruben-Werke drohen. So hatten z. B. der Bürgermeister und die Gemeinderäthe von Ems der königl. Regierung in Wiesbaden die Erwägung unterbreitet, ob und in wie weit in periodischen Zeiträumen eine kommissarische Untersuchung über den Betrieb des emser Blei- und Silberwerkes, bezw. deren Gruppe „Neuhoffnungsstollen" und über die für die emser Thermalquellen durch diesen Betrieb etwa möglichen Beeinträchtigungen einzutreten habe. Die königl. Regierung ist in Anerkennung der Berechtigung dieses Wunsches mit dem königl. Oberbergamt in Verbindung getreten und es hat durch eine Kommission eine eingehende Untersuchung sowohl des Betriebes im Neuhoffnungsstollen als auch eine Besichtigung sämmtlicher fiscalischen und Privatquellen von Ems stattgefunden. Diese Untersuchung, in ihrem Gesammtresultate zusammengefaßt, hat das erfreuliche Ergebniß gehabt, daß zur Zeit die Wahrscheinlichkeit einer Schädigung oder auch nur Beeinträchtigung der emser Thermalquellen durch den Betrieb des emser Blei- und Silberwerkes in keiner Weise vorhanden ist.

— [Die Quadratur des Kreises], jenes uralte, schon Archimedes und alle späteren Mathematiker beschäftigende Problem, eine Formel zu finden, mittelst welcher die Umfangslinie eines Kreises durch diejenige eines Quadrats ausgedrückt werden könnte und dessen Lösung nie gelungen, aber auch nicht als unmöglich bewiesen ist, behauptet jetzt wieder einmal ein Herr C. T. Gidney von Troy (Amerika), ein in bedrängten Verhältnissen lebender 60jähriger Mann, durch Feststellung des auf unveränderlichen Gesetzen beruhenden Verhältnisses zwischen Durchmesser und Peripherie des Kreises bewirken zu können. Aus Furcht, daß Jemand irgendwie aus seiner Entdeckung Nutzen ziehen könnte, soll der Betreffende nicht eher dieselbe veröffentlichen wollen, als bis er ein Patent-Recht darauf erworben hat.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Dem „Berliner Börsen-Kurier" zufolge kooptirte der Verwaltungsrath der Diskonto-Gesellschaft den Reichstagsabgeordneten Löwe als Mitglied des Verwaltungsrathes; Löwe nahm die Wahl an, welche der Bestätigung der nächsten Generalversammlung unterliegt.

— Anschließend an unsere früheren Mittheilungen über die V. Mastvieh-Ausstellung — Berlin, theilen wir mit, daß die gewählten und von uns bereits genannten Preisrichter sämmtlich den an sie ergangenen Rufe Folge leisten werden. Die Anmeldungen treffen fast aus allen Provinzen Preußens und Mecklenburg ein und hat es durchaus nicht den Anschein, als wenn die soeben überstandene Gefahr der Rinderpest ein Einfluß auf die Beschickung der Schau ausüben werde. Es wird aufmerksam gemacht, daß die Anmeldungen vor dem 1. April bewirkt sein müssen und wird dringend gebeten, solche vor diesem Termin einzusenden. Formulare sind durch den Klub der Landwirthe, Dorotheenstr. 95/96 zu beziehen.

Halberstadt, 15. März. (Wochen-Bericht von L. Thiele.) Getreide, 1000 K. Weizen, russischer 170 M., deutscher 183 M., englischer 180 M., Roggen 130—137 M., Gerste 150—170 M., Hafer —,— M., Lupinen —,— M., Futtererbsen 135 M. Hülsenfrüchte, Victoria-Erbsen 50 K., 10—11 M., Kochbohnen, große, 10—12 M., Linsen 10—13 M. Mühlenfabrikate, 50 K., Weizengries Nr. 1—5 16 M., Griesmehl 0 8,50 M., ff. Dampfmühl.-Weizenmehl 00 12—14 M., Roggenmehl 0/1 9—9,80 M. Futterartikel, 50 K., Futterehl 6,50 M., Roggenkleie 4,70 M., Weizenkleie — M.

Breslau, 15. März. Weizen, pr. März 170,00. Roggen p. April-Mai 115,00, Mai-Juni 117,00. Spiritus pr. 100 Liter 100%, pr. März 48,60, April-Mai 49,00, Mai-Juni —. Rüböl, p. April-Mai 57,50, Mai-Juni 58,00, Sept.-Okt. 60.50.

Köln, 15. März. Weizen, hiesiger loco 20,50, fremder loco 19,50, März 18,75, Mai 18,75, Juli 18,95. Roggen, loco 14,50, März 12,00, Mai 12,25, Juli 12,55. Hafer, loco 13,50, März 12,60. Rüböl, loco 31,10, Mai 30,80, Okt. 31,80.

Coursbericht v. Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.
am 17. März 1879.

Berlin-Anhalt. St.-Akt. 87,75. Berlin-Potsdam-Magdeburg-St.-Akt. 84,25. Berlin-Stettiner St.-Akt. 95,—. Bergisch-Märkische Stamm-Akt. 78,50. Cöln-Mindener St.-Akt. 105,—. Magdeburg-Halberstädt. St.-Akt. 121,25. Oberschles. St.-Akt. ACD. 125,—. Rheinische 107,25. Franzosen 434,—. Lombarden 113,50. Oesterr. Kred.-Akt. 439,—. Darmstädter Bank-Aktien 120,—. Diskonto-Kommand.-Anth. 138,—. Preuß. konsol. 4½ pCt. Anleihe 105,30. Kurz London —,—. Kurz Amsterdam —,—. Oesterreichische Noten 174,30. Rumänische Stamm-Aktien 30,125. Russische 5pCt. Anleihe von 1877 87,30. Ungarische Goldrente —,—. Tendenz: fest.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.
Berlin, 17. März, Nachm. 1 Uhr 50 Min.

Fonds-Börse.

4½ % Preuß. Consol. Anleihe 105,30. Bergisch-Märkische 78,50. Cöln-Mindener 105,—. Magdeburg-Halberstädter 121,—. Berlin-Stettiner 95,—. Rheinische 107,25. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 434,50. Lombarden per ultimo 114,—. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 439,—. Tendenz: fest.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 176.50. Mai-Juni 180,—.
Roggen: April-Mai 123,—. Mai-Juni 123,—.
Hafer: April-Mai 115,50 Mai-Juni 118,—.
Rüböl: März 58,40. April-Mai 58,50.
Spiritus: loco 51,30. März 51,30.

Kirchliche Anzeige.

Giebichenstein: Mittwoch 19. März vorm. 10 Uhr Beichte und Kommunion Pastor Grünesen.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 13. März.

Aufgeboten: Der Hutmachermstr. H. Linde und P. Krause (Halle und Breslau). Der Gelbgießer E. Bogaske und W. geschd. Kanzler (Hansfak 1). Der Schlosser C. Reiche und A. Ulrich (Sophienstr. 34). Der Kutscher F. Müller und L. Raab (Wilhelmsstr. 34 und Leipzigerstr. 55). Der Schuhmacher G. L. Reichenbach und G. F. Günther (Halle und Döberitz). Der Redakteur P. O. B. Woth und A. Woth (Halle und Posen). Der Schneider H. E. Barth und W. A. Küstner (Arnstadt und Camburg).

Geboren: Dem Handelsmann E. Mohs eine T. (Friedrichsstraße 22). Ein unehel. S. (Oberglaucha 29). Dem Buchhalter Th. Stock eine T. (Mühlgraben 1). Dem Prof. Dr. G. Cantor ein S. (Wilhelmsstr. 5). Dem Schlosser E. Kleemann ein S. (Schülerhof 16).

Gestorben: Des Oekonom G. Hesse Ehefrau Marie geb. Rosch, 67 J. 2 M. 18 T., Auszehrung (Diemitz). Des Lokomotivführer G. Wilhelm T. Elisabeth, 6 J. 2 M. 13 T., Kehlkopfsbräune (Merseburgerstr. 44). Des Kaufm. F. Braumann S. Franz, 7 M. 16 T., Krämpfe (Rathhausg. 8).

Meldungen vom 14. März.

Aufgeboten: Der Maler E. Hüfner und R. Weilepp (gr. Märkerstraße 9 und Thorstr. 2). Der Versicherungsbeamte C. Söllinger und M. Barthels (Gottesackergasse 2 und Töpferplan 1). Der Portier G. B. Hübke und F. Ch. Körnicke (Halle u. Cuper). Der Zimmermann F. Günther und A. Naumann (v. d. Steinthor 6 und Zinksgarten 9). Der Gelbgießer J. Przybilla und L. Kretschmann (Landwehrstraße 1 und gr. Steinstraße 8). Der Kutscher F. Leuchte und L. Friesich (Taubeng. 1 und Gröbzig). Der Lehrer B. Wenzel und M. Dehnke (gr. Klausstr. 11 und gr. Steinstraße 27/28). Der Milchhändler W. Hammer und D. verw. Gebhardt (Gottesackerg. 12 und Breitestr. 17). Der Handarbeiter W. Katzwinkel gen. Rink und B. Müller (Unterberg 4/5). Der Handarb. G. F. Kohlberg und A. M. Uhlendorf (Halle und Corbetha).

Geboren: Dem Dienstmann F. Bergmann eine T. (an der Halle 19). Dem Schneidermstr. R. Großpietsch ein S. (Steg 8). Dem Maurer F. Klepzig ein S. (an der Glauchaischen Kirche 4). Dem Kutscher F. Sachse ein S. (Merseburgerstraße 21). Dem verstorbenen Polizei-Sergeanten H. Nicolai Zwillingst. (Martinsgasse 13).

Gestorben: Der Tischlermstr. Aug. Bock, 59 J. 2 M. 20 T., Leberschwund (Steg 6). Des Maurer W. Sondershausen S. Max, 9 M. 4 T., Keuchhusten Friedrichsstr. 25). Des Kupferschmied F. Muth T. Amalie, 1 M. 1 T., Atrophie (Steinweg 43). Die Wittwe Christiane Sitz geb. Reuscher, 77 J. 3 T., Apoplexie (kl. Sandberg 13).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

12. März. **Geboren:** Dem Fabrikarb. F. E. Schmidt eine T. (Brunnenstraße 1). Dem Maurer C. G. Thielemann ein S. (Gosenstr. 8). Dem Maurer F. G. Fritsche ein S. (Kränzelg. 3). Dem Fabrikarb. A. G. Becker eine T. (Trothaschestr. 7). Dem Handarb. C. A. F. May ein S. (Reilsstr. 35). Dem Fabrikarb. F. C. Meye ein S. (Rainstr. 4).

Gestorben: Des Handelsmann C. S. F. Großmann S., 1 J. 1 M. 20 T., Bräune (Gosenstr. 4). Des Premier-Lieuten. a. D. C. W. G. Jordan S., 3 J. 11 M. 18 T., Gehirnleiden (Wittindstraße 45).

Auction.

Freitag den 21. März, Nachm. 2 Uhr, versteigere **alte Promenade Nr. 13** einen Nachlaß: ein Sopha, einen Kleider- u. einen Schreibsecretär, einen großen Spiegel, Tische, Stühle, Bettstell. mit Matratzen, Federbetten, männliche Kleidungsstücke, Wäsche und verschiedene andere Sachen.

G. May,
Auctionator und gerichtl. Taxator.

Zwei Gasthöfe, mit Tanzsaal (einer mit gr. Garten und 2 Morgen Acker), Preis 4400 u. 66000 Thlr., weist zum Verkauf nach **Gottlieb Born, Eisleben,** Gradenstr. 45.

Die Bel-Etage **Lindenstr. Nr. 14** und die Parterre-Wohnung im Hintergebäude daselbst ist zu vermiethen und am 1. April cr. zu beziehen.
Näheres Königsstraße 6 part.

Blücherstr. 3 ist eine **Tischlerwerkstatt** mit Wohnung, eine Niederlage mit Bodenräum. z. 1. Juli d. J. zu verm.

Eine Wohnung von 7 Stuben 2c. zu vermiethen Leipzigerstraße Nr. 99.

Wörmlitzerstraße 8 E Wohnung mit 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller und Zubehör für 200 Mark zum 1. April cr. zu beziehen. Näheres im Comptoir Mauergasse 7.

Paradeplatz 2 ist eine Etage pr. 1. Apr. od. 1. Jul. z. verm. Zu erfr. Part. r.

In der Nähe des Marktes ein Logis, best. aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Kellerverschlag, Mitgebrauch des Waschhauses, für 53 Thlr. zu vermiethen und 1. April zu beziehen. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg. [349

Eine **große Wohnung, 70 Thlr.** per 1. April zu beziehen **Ackerstr. 6.**

Stube m. Bett, monatlich 3 Thlr., 1. April zu vermiethen Schulg. 1.

Georgstr. 1 ist eine **Wohnung** für 40 Thlr. zum 1. April zu beziehen. Daselbst eine **herrschaftl. Wohnung** für 400 Mark zu vermiethen.

Gesucht wird zum **1. April** oder **später** von einem **Beamten** eine **größere Wohnung.** Offerten mit **Preisangabe** unter **C. 531** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Möbl. Stube gesucht. Offerten sub **K. 717** in d. Exp. d. Ztg. niederzul.

Freundliche, fein möblirte Stube u. K. per sofort oder 1. April zu verm. **Königsstraße 16, I.**

Freundlich möbl. Zimmer zu vermiethen **Kuhgasse 6, I.**

Anst. Schlafstelle offen Moritzkirche 3.

Anst. Schlafst. m. K. gr. Steinstr. 10, 4 Tr.

Fr. Wohnung, Pr. 45 Thlr. zu verm. Zu erfragen **alter Markt 22,** II.

Ein **junger Kaufmann** s **möbl.** Wohnung. Offert. mit Preis unter **B. C. 538** an **J. Barck & Co.** erb

Anständ. Schlafstelle Blücherstr. 5.

Ein praktischer Oeconom, 40 Jahr alt, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, und welcher Jahre lang ein größeres Gut selbständig bewirthschaftete, den Zuckerrübenbau durchaus versteht, sucht zum 1. April cr. oder später, ähnliche Stellung. Caution kann bestellt werden. Offerten unter **F. D. 125** durch **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** erbeten.

Ein Gärtner wird zur Verschönerung eines Gartens in der Nähe von Halle auf einige Tage gesucht. Adressen erbeten an die Exp. d. Ztg. unter **E. 712.**

Ein **junger Mann,** der bisher in der **Colonialwaarenbranche** thätig war und am 1. October a. c. seiner Militärpflicht als Einj.-Freiw. genügen will, sucht bis dahin unter sehr bescheidenen Ansprüchen eine Comptoir-Stelle. Nähere Auskunft ertheilen die Herren **Fr. Hensel & Haenert** in Halle a/S.

Ein junger Mann, welcher gut pausen und etwas zeichnen kann, wird zum baldigen Eintritt gesucht.
Hallesche Maschinen- u. Dampfkessel-Armaturen-Fabrik Dicker & Werneburg, Alter Markt Nr. 6.

Einen **Drechslergesellen** sucht **R. Besser,** Weidenplan 8.

Ein **tüchtiger Arbeiter,** der auch mit Pferden umgehen kann, findet sofort Stellung bei **Knabe & Kützing,** Merseburgerstr. 30.

Ein Hausknecht mit g. Z. sucht Stelle durch **Frau Wendler,** Trödel 9, I.

Einen tüchtigen **Möbeltischler** verlangt **W. Dettenborn.**

Einen Lehrling sucht Emil Karsch, Klempnerei u. Zinkgießerei.

Für mein Materialwaaren- und Agenturgeschäft suche pr. 1. April einen mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteten Lehrling.
Eilenburg. P. Kaufmann.

Einen **Lehrling** sucht zu Ostern **M. Müller,** Pfefferküchler, Geiststr. 54.

Offene Lehrlingsstelle.
Einen Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen sucht zum 1. April cr. **die Buchhdlg.** Schroedel & Simon in **Halle a/S.**

Wir suchen per 1. April oder später einen **Lehrling** unter **günstigen Bedingungen.**
J. Barck & Co., Annoncen-Expedition, gr. Ulrichsstraße 47, I.

Einen Lehrling sucht **C. Rothe,** Tischlermeister, **Trotha.**

Söhne rechtlicher Eltern, welche das Tischlerhandwerk erlernen wollen, suchen **Kroppenstädt & Co.,** gr. Märkerstr. 5.

Einen **Lehrling** sucht Klempnermstr. **G. Klapproth,** Alter Markt 2.

Einen Lehrling sucht zu Ostern d. J. die **Dampffärberei** von **Georg Martens** in **Merseburg.**

Ein **Kellnerbursche** findet sofort Stellung **„Cracauer Bierhalle."**

Einen **Lehrling** sucht Ostern **W. Dettenborn,** Tischlermstr.

Ein **Lehrling** wird für ein **hiesiges Assecuranz-Geschäft** unter **günstigen Bedingungen gesucht.** Offerten **F. 530** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Gesucht wird zum 1. April ein **Laufbursche Carl Steckner.**

Ein **gewandter** und **zuverlässiger Hausbursche** aus **guter** Familie wird zum **sofortigen** Antritt **gesucht.**
Näheres bei **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Ein junges anst. Mädchen, im Schneidern, Waschen, Plätten u. weibl. Handarbeiten erfahr., sucht z. 1. April Stelle durch
Frau Wendler, Trödel 9, I.

Köchinnen, Haus- und Kindermädchen, am liebsten vom Lande, erhalten bei hohem Lohne Stelle zum 1. April durch
Frau Wendler, Trödel 9, I.

Ein **Hausmädchen** wird sofort od. zum 1. April gesucht im Gasthof zum „goldenen Hirsch."

Eine Wirthschafterin, welche in der feineren Küche sowie in Molkerei und Wäsche erfahren ist, sucht Stellung auf einem größeren Gute am 1. April. Adressen werden erbeten unter **A. G.** postlagernd Triptis.

Eine gesunde Amme vom **Lande** ges. Scharrngasse 1, 1 Tr.

Recht brauchb. **Küchen-, Haus- u. Kindermädchen** mit mehrjähr. Zeugn. such. Stellen durch Fr. **Deparade,** gr. Schlamm 10.

Ammen suchen Stell. durch Frau **Deparade.**

Mädchen u. **Knechte** finden Stellen durch Frau **Rohnstein,** Trödel 8.

Ein junges **Mädchen** für Kinder gesucht **Niemeyerstr. 1,** II.

Haus-, Vieh- u. Mädchen f. Alles erh. 1. Apr. St. d. Fr. **Abst,** Herrenstr. 20.

Eine **Köchin** mit guten Zeugnissen zum 1. April bei hohem Lohn gesucht Steinweg 25.

Wirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Haus-, Stuben- u. Kindermädchen weist nach Frau **Fleckinger.**

Stellen zum Straßenreinigen werden angenommen. Offerten unter **H. 715** in d. Exp. d. Ztg. erbeten.

Haasenstein und **Vogler,** erste und älteste **Annoncen-Expedition Magdeburg,**
Vertreter in Halle a/S.: **C. H. Wiebach,** Leipz.-Str. 2,
besorgen zu Original-Preisen **ohne alle Nebenkosten** von Behörden und Privaten:
Alle Arten von Annoncen, z. B.: Submissionen, Pachtungen, Kauf- u. Verkaufs-Anzeigen, Vacanzen-Angeb. Stellen-Gesuche, Familien-Nachr., Heiraths-Anzeig.,
in alle Zeitungen der Welt. Die Haupt-Blätter der Schweiz und Frankreichs sind von uns gepachtet und nehmen Anzeigen nur durch uns.
Insertionstarife, bindende Kostenanschläge gratis; strengste Discretion! Höchster Rabatt nach Vereinbarung.

Möbel, Betten, Wäsche und Kleidung kauft Frau **Hohmann,** kl. Ulrichsstr. 1b.

Loose à 1 Mark zur **Geflügel-Verloosung** des Ornithologischen Centralvereins f. Sachsen und Thüringen sind zu haben bei **W. König,** Expedition der Saalezeitung.

Staatlich concessionirte **Baugewerkschule Treuenbrietzen.**
Reg.-Bez. Potsdam.
Beginn der Semester:
Anf. Mai u. November;
des Vorunterrichts:
Anf. April u. October.

Huste-Nicht*) von L. H. Pietsch & Co. in Breslau, Honig-Kräuter-Malz-Extract und -Caramellen*).
*) Zu haben in **Halle a/S.** bei Herrn **M. Waltsgott,** gr. Ulrichsstraße.
Anerkennung. Ihr **„Huste-Nicht"** hat bei mir in Kurzem Großes geleistet, indem nach dem Gebrauch von kaum einer Flasche ein **hartnäckiger Husten** radikal beseitigt war. Ich glaube denselben deshalb angelegentlichst als Heilmittel empfehlen zu müssen.
Königsberg, im Octbr. 1878.
Jagielski, Polizei-Rath.
Außer zahlreichen Anerkennungen besitzen wir auch ein **Dankschreiben Sr. Durchlaucht des Deutsch. Reichskanzlers Fürsten von Bismarck.**

4000 Mk. auf 1. Hyp. ges. Adr. u. **Q. 646** i. d. Exp. d. Ztg. niederzul.

1 Waarenglasschr., unten Kasten und 2 Glaskasten preiswz. verk. Langegasse 1.

Ein nußb. **Stehpult** für Comtoir zu verkaufen **Rathhausgasse 7.**

Kleiderschrank, Kommode, Stühle, Küchenschrank verk. bill. kl. Schlamm 10.

Jeden Posten reiner Petroleum-Barrels kauft J. N. Sträßner.

Alle Sorten gerücherte hausschlachtene Wurstwaaren u. reines Schweinefett bei **G. Friedrich.**

Sehr schönen Sauerkohl u. grüne eingemachte Schnittbohnen empfiehlt **G. Friedrich,** Bärgasse 10.

Ein **fettes Schwein** zu verkaufen **Langegasse 23.**

Neue Drehrollen stehen zum Gebrauch **Anhalter Straße 4.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790318029/fragment/page=0002

Für Bandwurmleidende.

Jeden Bandwurm entferne in 1 bis 2 Stunden radikal mit dem Kopfe ohne Anwendung von Coussso und Granatwurzel. Das Mittel ist für jeden menschlichen Körper sehr gesund, sowie leicht zu gebrauchen, sogar bei Kindern im Alter von 1 Jahr, **ohne jede Vor- oder Hungercur, vollständig schmerzlos und ohne mindeste Gefahr** (auch brieflich); **für den wirklichen Erfolg leiste Garantie.** Bandwurmleidende können bei mir Adressen radikal geheilter Patienten (auch sehr viele aus Halle) einsehen, und werden keine Patienten berücksichtigt.

In Halle bin ich im Hôtel zum „goldenen Ring", am Markt, am Donnerstag den 20. März cr. von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags zu sprechen.

Adresse ist: Lutze & Co. in Braunschweig.

Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen, an diesem Uebel, und mache zur Erkennung auf folgende Merkmale aufmerksam: Blaue Ringe um die Augen, Blässe des Gesichts, matter Blick, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeiten, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen, Sodbrennen, Magensäure, Verdauungsschwäche, Aufstehen eines Knäuels bis zum Halse, Kopfschmerzen, Schwindel, unregelmäßiger Stuhlgang, Koliken, Afterjucken, wellenartige Bewegung im Körper.

Nur Prof. Dr. Sampson's Coca-Präparate Aechte Marke Coca Vin de Coca Coca-Chocolade Coca-Bonbons Coca-Seife Coca-Pomade Coca-Fluid Extract Coca Tinctur Coca Wein Coca Malz 3 R.Mk.

die volle Wirksamkeit der **Coca-Pflanze** entfaltend, [Belehrung über ihre Anwendung gegen **Brust- und Lungenleiden** (Pillen Nr. I), **Unterleibskrankheiten** (Pillen Nr. II) und **Nervenleiden aller Art, Schwächen etc.** (Pillen Nr. III) franco gratis] stets vorräthig: **Mainz:** Mohren-Apotheke, **Halle a/S.:** Dr. Jäger, Apoth., **Leipzig:** R. H. Paucke, Engel-Apoth., **Berlin:** L. Bieler, Blumen-Apotheke, Blumenstrasse 73. **Frankenhausen** i/Thür.: W. Münchhoff, Stadt-Apotheke.

Herrschaftl. Grundstücks-Verkauf oder Verpachtung.

In Halle a/S., gesunder und freundlicher Lage, ist ein Grundstück: Wohnhaus, Wirthschaftsgebäude, Stallung und gr. Garten, im Ganzen oder getheilt, umzugswegen unter günstigen Offerten zu verkaufen event. zu verpachten. Reflect. Adr. unter **F. 713** befördert die Exped. d. Ztg.

Auction.

Wirthschaftsaufgabehalber beabsichtige ich **Donnerstag den 20. März** von Nachmittags 1 Uhr ab Nachstehendes, als: 1 Pferd, 2 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge und andere Wirthschaftsgegenstände meistbietend gegen gleich baare Zahlung zu verkaufen.

Bündorf bei Merseburg.
Eduard Fischer.

Mühlen-Verkauf.

Eine Mühle an der Saale, 4 Mahlg., 1 Spitzgang und Lohnmüllerei, bedeutende Schneidemühle, 2 Kreissägen, großer Holzhandel, Gebäude in gutem Zustande, 5 Morgen Wiese, ein Wehr, Floß und Fischerei, Einnahme jährlich von 1000 Thlr., soll wegen in Ruhesetzung des Besitzers baldigst verkauft werden. Preis 18000 Thlr., Anz. nach Uebereinkunft. Näheres weist nach

F. Kötz, Halle a d. S., Spitze 2.

Desgleichen eine Mühle mit 4 Mahlgängen, 8 Morgen gutes Land, 300 Schritte vom Bahnhof, Alles in gutem Zustande, Preis 16000 Thlr., Anzahl. 5000 Thlr., weist nach

F. Kötz, Halle a. d. S., Spitze 2

Eine kleine Mühle mit 3 Mahlg., an der Wipper gelegen, 18 Mrg. Feld, soll baldigst verkauft werden. Preis 9000 Thlr., Anz. 2000 Thlr., weist nach

F. Kötz, Halle a d. S., Spitze 2.

Ein schönes Bauergut

von 167 Morgen gutem Roggen-, Gerste- und Haferboden, mit vorzüglich schönen Wiesen, welche jährlich 30 Fuder Heu liefern, Gebäude ziemlich neu, soll wegen Aufgabe der Wirthschaft mit vollem Inventar für 9000 Thlr., unter Anzahlung von 4000 Thlr., sofort durch mich verkauft werden.

Ludwigslust in Mecklenburg.
F. Bruhn.

Gasthofs-Verkauf.

Veränderungshalber ist in **frequenter Lage von Gera** (Reuß) ein **Gasthof** mit großem Hof und Garten aus freier Hand schnell zu verkaufen. Näheres erfährt man durch die **Expedition des Geraer Tageblattes in Gera.**

Kaufgesuch

einer großen

Herrschaft.

Behufs Capitalsanlage beabsichtige ich einen größeren Güter-Complex, am liebsten in der Prov. Sachsen, mit einer Anzahlung von einer bis zwei Millionen Mark zu kaufen.

Gefällige Offerten von Besitzern erbitte ich mit genauer Beschreibung sub **J. D. 4409** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Haus-Verkauf.

Wegen **Todesfall** ist ein **gut verzinsbares, in guter Lage der Stadt belegenes Haus** mit **Verkaufsladen, Thorfahrt, Hof u. Schuppen** für einen **billigen Preis** mit **1000 Thlr. Anzahlung** zu **verkaufen.** Wo? sagt die Annonc.-Exped. v. **J. Barck & Co.**

Restaurations-Verpachtung.

Eine **Restauration** hier ist sofort oder später zu verpachten

kl. Ulrichsstr. 10.

Ein **Fuhrgeschäft** mit regem Personen-Verkehr, **auf welches 2 Wagen und 4—5 Pferde unterhalten werden,** soll wegen Kränklichkeit des Besitzers verkauft werden.

Reelle Selbstkäufer können die nähere Adresse in Halle a/S., Leipzigerstr. 30, II oder in Leipzig, Gerberstr. 62 erfahren. Unterhändler verbeten.

Gasthofs-Verkauf.

Ein im **Mansfelder Gebirgskreise,** hart an einer Chaussee belegener Gasthof, welcher seit 40 Jahren im Besitz einer Familie war, und sich bis jetzt stets eines guten Verkehrs erfreute, soll, Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen sofort verkauft werden. Das Nähere zu erfahren bei

Friedrich Barth, Hettstädt.

Ein Landgut

bei **Delitzsch,** 266 Morgen, soll auf 18 Jahre verpachtet werden. Pachtforderung per anno 2400 Mark, Vermögensnachweis 8000 Mark.

F. Schiller, Halle a/Saale.

Haus-Verkauf.

Ein in Giebichenstein in bester Lage belegenes neues Haus mit schönem Laden soll preiswerth, wenn auch nur mit 500 M. Anzahl., verkauft werden. Der Laden würde sich sehr gut zu ein Schuh- oder Kleidergeschäft eignen, letzteres ist noch nicht vorhanden.

Fr. Krüger, Halle, Marienstr. 7.

Mein in frequentester Gegend Nied.-Schles. bel. **Rittergut** von ca. 800 Mgn. Areal, meist Weizenboden incl. 100 Mgn. vorzügl. Wiesen, mit brillant. Baulicht. u. Invent., neuer Dampfbrennerei u. hübsch. Environs beabs. ich preiswo. zu verkaufen. Anzahlung 20—25000 Thlr. Adr., jedoch nur v. ernstl. Selbstkäufern w. a. d. Exped. d. Vossischen Ztg., Berlin, sub **E. 85** erbeten.

Eine **Restauration** mit Damenbedienung, so auch zwei andere ganghare Restaurationen stehen durch mich zu verpachten. Zur Uebernahme gehören 3—500 Thlr. Der Pacht steht auf 200, 250 und 350 Thlr.

H. Heidenreich,
Halle a d. S., gr. Klausstr. 28, 1 Tr.

Pachtgesuch.

Ein Hôtel, Gasthof oder Restauration wird baldigst zu pachten gesucht. Off. **A. 708** a. d. Exp. d. Ztg.

Gute Hypotheken!

6500 Thlr. zur ersten Hypothek, 14500 Thlr. Feuerkasse, ferner 8000 Thlr. zur ersten Hypothek bei 15,000 Thlr. Feuerkasse sofort gesucht. Offerten unter L. 718 in der Exp. d. Ztg. erb.

Gegen mündelmäßige Hypothek sind

450,000 Mark

zu 4½ bis 5% von einem größeren Geldinstitute ganz oder getheilt auszuleihen und werden bei pünktl. Zinszahlung nicht gekündigt. Frankirte Capitalgesuche sind mit Retourmarke und ausführlichen Werthsangaben sub **M. L. # 1200** postlag. Naumburg a/S. einzureichen. Agenten verbeten.

130 b. 140 Ltr. reine Morgenmilch w. ges. Z. erfr. Schillersh. 13 o. Brunnenpl. 10.

Mecklenburg. Pferde- rc. Lotterie.
Ziehung 28. Mai a. c.
Haupt-Gewinn i. W. v. **10,000 Mk.** und 1080 kleinere Gewinne, darunter **80 edle** Reit- u. Wagenpferde

Quedlinburg. Pferde- rc. Lotterie.
Ziehung am 27. Mai a. c.
Haupt-Gewinn i. W. v. **6000 Mk.,** im Ganzen **1500 nur werthvolle** Gewinne.

Casseler Pferde- rc. Lotterie.
Ziehung am 28. Mai a. c.
Haupt-Gewinn i. W. von **10,000 Mk.** und 1051 kleinere Gewinne, darunter 4 Equipagen, 56 Pferde.

Loose zu obigen Lotterien à Stück 3 M., empfehlen und geben Wiederverkäufern den üblichen Rabatt

J. Barck & Co.,
Annoncen-Exped., gr. Ulrichsstr. 47, I.

600 Thlr.

sehr sichere Hypothek soll mit Verlust cedirt werden. Halle, Marienstr. 7.

Fr. Krüger.

2100 Mark auf gute Hypothek auszuleihen und **ein Clavier zu verkaufen.** Zu erfragen in der Annonc.-Exped. v. **J. Barck & Co.**

Bitte!

Von ein paar Tausend Thlrn. hängt das ganze Lebensglück einer jungen Dame ab. Würde sich nicht ein alleinst. vermög. ält. Herr oder Dame finden, der sich ihrer annimmt? Näheres brieflich. Adr. unter **M. G.** postlag. **Buttstädt,** Thüringen, niederzulegen.

Ein **gutes Dokument über**

12,000 Mark,

von einem **prompten** Zinszahler, ist mit **Verlust zu cediren.** Gefl. Off. sub **G. 481** an die **Annoncen-Expedition** von **H. Gräfe,** Halle a/S., gr. Märkerstr. 7, erbeten.

30,000 Mk. auf erste sehr gute Stadthypoth. (ältere Grundstück, g. Lage) gesucht. Offerten **J. 716** in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Für 9 Mark

14 herl. Ell. schönen, dunklen **Kleiderstoff** und 1 wollenes **Damen-Umschlagetuch,** solide, 1 cleg. großes **Mohair-Kopftuch,** 3 weiße **Damentaschentücher,** reinlein, 1 P. **Zwirn-Damen-Handschuhe,** 1 weißes seidenes **Damenhalstuch** versendet alles zusammen gegen Postnachnahme von 9 M. die **Weberei** von

F. Oppenheim in **Berlin,**
Sebastianstraße 66.

Gummistoff-Tischdecken

in verschiedenen Größen und Mustern empfiehlt

R. Maseberg jun.,
Halle a/S., Poststraße 8.

Frischen Seedorsch,
Kieler Sprotten,
Kieler Fettbücklinge,
Prima Messina Apfelsinen,
in Kisten und ausgepackt, billigst,

Berliner Rollmöpse,

à Faß, ca. 36 Fische, 2 M. 25 Pf., Russ. Sardinen, à Faß 2 Mt., **Neue Strals. Bratheringe** bei

B. Falcke,
66. obere Leipzigerstraße 66.

Scheuerrohr

in ¼ Ctr.-Ballen erhielt

J. R. Strässner.

1200 Ctr.

weißfleischige **Zwiebelkartoffeln** verkauft **Rittergut Lochau.**

Seedorsch

große Fische, empfing

Herm. Lincke, Alter Markt 31.

Große Kieler Fettbücklinge

in Kisten und einzeln bei

Herm. Lincke, alter Markt 31.

Ein neuer **Preschwagen,** alle Sorten beschlagene und nicht beschlagene **Räder,** sowie alle Sorten **Ackerpflüge** bei Schmiedemstr. **Schrey,** Ammendorf.

Für 13 Thlr. ein gutes neues Deckbett, Unterbett u. Kopfkissen zu verkaufen Schmeerstr. 21, 2 Tr., Eing. Kuhgasse.

Gebrauchte Schuhe und Stiefel kauft in großen u. kl. Posten

6. Hallgasse 6, am Markt.

Ein vollständiges **Werkzeug für einen Goldarbeiter** ist billig zu verkaufen Hoher Kräm 1, part.

Einige 20 Schock 2 bis 3 Met. lange

Fassreifen

sind billig zu verkaufen

Ammendorf Nr. 65.

Delik. Sauerkohl b. Ed. Schulze.

An einem Unterrichte im

Pianoforte-Spiel,

von den ersten Anfangsgründen bis zur vollständigen Ausbildung, können vom 1. April cr. an wieder einige Schülerinnen Theil nehmen.

Minna Schrank,
Mauergasse 15, II Tr.

Jungen Leuten, die ihr Fortkommen auf dem Gebiete der Buchführung ohne Lehrer sichern wollen, kann Dr Poppe's neue Buchführung als Bestes und Neuestes empfohlen werden. Vorräthig in der Pfefferschen Buchhandl., Halle. Preis M. 1.50.

Harmonika Fabrik

von

F. Reinicke,
Halle a/S.,
große Ulrichsstr. 20.

Alle Arbeiten an

Billards,

als neu bestehen, kleiner machen, neue Gummibanden einsetzen, neue Marmorplatten einlegen, deutsche und achteckige in franz. umarbeiten, neue Queus, sowie alle Reparaturen an Queus, Abdrehen und Färben der Bälle liefert stets sofort zu den billigsten Preisen

A. Munkwitz, alter Markt 13.

Omnibus-Verbindung

zwischen

Sangerhausen u. Artern.

Ich beabsichtige neben meinem Lohngeschirr eine tägliche Omnibus-Verbindung zwischen Sangerhausen u. Artern herzustellen, welche **Montag, den 17. März,** beginnt.

Abf. v. Bahnhof Sangerhausen 8 Uhr Vm. Ank. v. Artern 3½ Uhr Nachm.

Fahrgeld à Person 1 M. Freigepäck 50 Pfd.

Sangerhausen, 14. März 1879.

Fried. Weinkamm.

Zu Kaisers Geburtstag

Feuerwerk, bengalische Flammen in allen Farben zu soliden Preisen. Pr.-Listen gratis. Wiederverkäufern Rabatt bei

J. R. Strässner.

Billige Glanz-Wäsche

erhält man nur in der **ersten Amerik. Glanz-, Wasch- u. Plätt-Anstalt Augustastraße 4, I.**

Schrotenschuhe, sehr gut gearbeitet, hat preiswerth zu verkaufen

Kressmann, Bahnhofstraße 4.

Asthma Sichere Heilung. Mehr als 1000 Zeugnisse von Personen, welche durch die Methode des Dr. Dr. Aubree, in Fertè-Vidame (Eure-et-Loire) geheilt wurden. Zur Unterrichtung hierüber beziehe man die betreffende Brochüre. Dieselbe wird gratis versandt von einigen Depositär für Deutschland und die Schweiz A. Thomass, Apoth. in Bern (Schweiz).

Heiraths-Gesuch.

Ein Beamter, 31 Jahr alt, mit einem jährlichen Gehalt von 800 Thalern, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Junge Damen oder Wittwen im Alter von 20—26 Jahren, welche auf dies Gesuch eingehen wollen, belieben ihre Adresse mit Angabe näherer Verhältnisse an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Magdeburg,** unter **S. R. 241** gelangen zu lassen. Discretion Ehrensache.

„Heiraths-Gesuch."

Für eine junge Wittwe (Besitzerin eines Restaurants) wird geeignete Partie gewünscht. Reflectanten wollen ihre Adresse unter Chiffre **H. K. 4** an die Expedition der Erfurter Zeitung in Erfurt einsenden.

Loose à 3 M.

zur **Quedlinburger Pferde- rc. Lotterie,** Ziehung 28. Mai a. c., Haupt-Gewinn i. W. v. 10,000 M. und 1080 kleinere Gewinne, darunter 80 edle Reit- u. Wagenpferde, sind zu haben in der **Expedition der Saalezeitung.**

Die Volksküche

befindet sich **Rathhausg. 7** im Hofe. **Marken** für die ganze Portion à 25 ₰, für die halbe à 13 ₰, werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn Neumann, Leipzigerstraße 105 und Geiststraßen- u. Scharrngassen-Ecke, u. bei Herrn Bellson, Kleinschmieden 1, verkauft.

Trunksucht, **Magenleiden** heilt nach 31jähr. bewährter Methode **Heymann** M. D. Berlin SW.

Sopha, Kinder-Bettstelle, Waschfaß, Komode, Kanonenofen m. Rohr bill. zu verk. **Reilstraße 9,** I.

Ein älteres **Arbeitspferd** ist zu verkaufen **Bahnhofstraße 5a.**

Loose à 3 M.

zur **Quedlinburger Pferde- rc. Lotterie,** Ziehung am 27. Mai a. c. Haupt-Gewinn i. W. von 6000 Mk., im Ganzen 1500 nur werthvolle Gewinne, sind zu haben in der **Exped. der Saalezeitung.**

Die Strohhutfabrik

von A. Lehmann, Schmeerstr. 31, empfiehlt sich im **Waschen, Färben** u. **Modernisiren** aller Arten **Strohhüte** nach den neuesten Facons.

Zur Strohhut-Wäsche
empfiehlt sich

W. Pospichal,

Leipzigerstraße 14.

Strohhut-Wäsche

empfiehlt

R. Barth, Strohhutfabrik,
alter Markt 30.

Möbelfuhren werden angenommen Harz 18/19. Kaestner.

Aufpoliren, billigst **Geiststr. 30.** **Reparatur** v. Möbeln

Verein der Krieger von 1866 ab.

Freitag den 21. März Abends im **Concerthaus** zur **Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers**

Concert und Ball.

Karten zum Eintritt sind bei den Kameraden **Fuchs** und **Stolle** zu haben. Ohne Karte kein Zutritt.

Julius Lüderitz, Vorsitzender.

Deutschen Hof,

Passendorf.

Mittwoch den 19. d. M. zu Mittfasten

Tanzkränzchen.

Anfang 7 Uhr. Hierzu ladet ergebenst ein **C. Schmalfuss.**

Rapsilber's Restaurant

Frankenstr. 5,

empfiehlt seinen anerkannt besten **Mittagstisch,** im Abonnement 55 ₰, pro Monat 16,50 M., mit Bier 19,50 M. Früh und Abends **warme Speisen** in halben und ganzen Portionen.

Neues fr. Billard

am Tage pro St. 40 ₰, bei Licht 50 ₰.

Schiepe's Restauration

Rathskeller links.

Mittagstisch à 50 und 40 Pfg. Bedienung prompt. — Bier ff. Franz. Billard. Reserv. Zimmer.

Donnerstag ein alter Herrn-Stiefelet verl. Geg. Belohn. abzug. Reilsstr. 45, I.

Ein **Anmeldebuch** ist verloren worden. Gegen gute Belohn. abzug. beim Universitäts-Castellan.

Entlaufen ist ein kleiner, schwarz und weiß gefleckter Hund mit verschnittenen Ohren u. kurzer Ruthe. Wiederbringer erhält gute Belohnung in **Braschwitz Nr. 5.**

1 schwarzer Pudel mit weißer Brust zugelaufen **gr. Märkerstr. 9,** I, l.

Dem Fräulein **Marie Seidel** zu ihrem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch! Ein stiller Beobachter.

Der Fuhrherr **Wilhelm Mai**
Hat 26 Jahr vorbei:
In der **Eiche** stell Dich ein:
Fritze hat gut **Bier** und **Wein!!**

Wo wohnt Anna?
Beim lieben Onkel!!!

Familien-Nachrichten.

Sonntag Nachmittag 2½ Uhr wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut

Herm. Dyroff und Frau.

Heute Morgen 3 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unsern innigstgeliebten guten **Otto** im vierten Lebensjahre. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.

Löbejün, den 17. März 1879.
Im Namen der Hinterbliebenen
O. Puff.

Dank.

Wir können es nicht unterlassen, unsern Verwandten und Freunden für den überaus reichen Blumenschmuck, womit sie das letzte kleine Haus unsers theuren **Liesbeens** verschönten, innig zu danken. Besonders auch meinen lieben Collegen und Allen, die uns auf dem schweren Gange zum Friedhofe begleiteten, unsern Dank. Auch dem Herrn Diaconus Wächtler, der durch seine liebevollen Trostesworte unsere tiefgebeugten Herzen erhoben hat, sprechen wir unsern Dank aus. Sie Alle haben durch ihre bewiesene Theilnahme Balsam in unsere tief verwundeten Herzen gegossen.

G. Wilhelm, Locomotivführer und Familie.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790318029/fragment/page=0003

Stolze's Blumenhalle,

gr. Ulrichsstraße 48 (beim alten Dessauer),

empfiehlt Ball- 2c. Bouquettes, Blumenkörbchen, Kissen, Braut-, Ball-, Trauerkränze, Kreuze, Anker 2c., sowie alle nur denkbaren Blumenbindereien, äußerst geschmackvoll, schnell und billigst. **Palmenzweige** schon für 2,50 ℳ per Stück. Stets größte Auswahl in blühenden und anderen **Topfpflanzen** bei **billigster Preisstellung.**

Wiederverkäufern pr. Dutzend hohen Rabatt. Bei Lorbeer-, Orangenlaube, Barrinium, und Tannengrün Immortellen, getr. Blumen zu Engrospreis.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen nachstehende, dem **Oskar Hildebrand**, der Wittwe **Hildebrand** und deren 2 Kinder, **Louise Julie** und **Heinrich Wilhelm**, Geschwister **Hildebrand**, sämmtlich zu Bibra, gemeinschaftlich gehörige, im allgemeinen Grundbuche des hiesigen Grundbuch-Amtes Band III, Blatt 129 verzeichnete Grundstück, als:

1. Das zu Bibra unter Nr. 170 belegene Wohnhaus mit Holzschuppen zu 180 Mark jährlichem Nutzungswerth,
2. Waschhaus zu 12 Mark jährlichem Nutzungswerth,
3. die in Flur Bibra belegene Parzelle 161, Kartenblatt 8, 1/64 Acker Holz in der Aue, 1 Ar 50 □ Mtr. zu 0,05 Thlr. Reinertrag

am **15. Mai cr. Vormittags 10 Uhr**

in Bibra an dortiger Gerichtsstelle durch den unterzeichneten Subhastations-Richter theilungshalber versteigert und am

20. Mai cr. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Auszug aus der Gebäudesteuer- (und Grundsteuer-Mutter-) Rolle, sowie die Grundbuch-Tabelle können in unserm Bureau eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Eckartsberga, den 11. März 1879.

Königl. Kreis-Gerichts-Kommission.

Der Subhastations-Richter.

Gerichtlicher Verkauf.

Am 21. März d. Js. Vormittags 10 Uhr

sollen in **Röser's Gasthause zu Bräunrode** die den Erben des Gutsbesitzers **Hermann König** gehörigen Grundstücke, nämlich das Gehöft Nr. 5, ein Wiesenplon von 130.90 Aren und zwei Ackerpläne von zusammen 2035.50 Aren, welche letztere in kleinen Stücken von höchstens 51 Aren zerlegt werden können, unter den in der Verhandlung bekannt zu machenden Bedingungen ganz oder einzeln an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Eine dorfgerichtliche Abschätzung und der Inhalt des Grund- und Steuerbuchs wird zur Einsicht ausgelegt werden. Die Grundstücke und die Verkaufsbedingungen wird der Gutsbesitzer **Gottlieb Gröper** zu **Bräunrode** auf Verlangen schon vorher vorzeigen.

Mansfeld, den 4. März 1879.

Königliche Kreisgerichts-Kommission.

Auction!

Am 21. März cr. von Vormittags 10 Uhr ab

sollen im früheren **Pritzschke'schen Gute zu Holleben** sämmtlich vorhandenes todtes Inventar, ferner 12 tragende Fersen und Kühe, mehrere Pferde gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Desgl. beabsichtigen Besitzer am selbigen Tage Nachmittags 4 Uhr div. Grundstücke, namentlich auch die neue Scheune resp. Gehöfts-Anlage, ca. 10 Morgen dahintergelegenes Feld und ca. 7 Morgen Wiese, alles in Hollebener Flur, im Einzelnen oder im Ganzen unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen zu verkaufen, wozu Kaufliebhaber behufs Abgabe ihrer Offerten eingeladen werden.

Lauchstädt, den 11. März 1879. **A. Gutke**, Auct.

Die Halle'sche Cementwaaren-Fabrik
Knabe & Kützing

zeigt hiermit ergebenst an, daß

Herr S. Löwendahl, Bernburgerstr. 13 b.

bevollmächtigt ist, **Aufträge für Cementwaaren, Portland-Cement, Thonröhren und Stuckgyps entgegen zu nehmen.**

Bezugnehmend auf vorstehende Annonce empfehle ich mich den geehrten Abnehmern und bitte um Aufträge von **Cementwaaren, Portland-Cement, Thonröhren** und **Stuckgyps.** Muster sowie Preiscourant steht zu Diensten und werde für prompte Ausführung der Aufträge bestens sorgen.

S. Löwendahl, Bernburgerstr. 13 b.

Otto Giesert, Kaulenberg 3,

empfiehlt auch in dieser Saison seine

Appretur-, Decatur- u. chemische Waschanstalt

im Waschen und Reinigen sämmtlicher Herren- und Damen-Garderoben, unzertrennt in allen Farben und Stoffen, gleichviel ob in Sammet, Seide, Wolle oder Baumwolle. **Shawls, Tücher, Teppiche** u. s. w. werden auf das Sauberste gewaschen und unter Garantie der Form und Farbe bei schnellster Bedienung **wie neu** zurückgeliefert. Auch habe folgenden Preis-Courant beigefügt:

einen Herrenrock Waschen und Bügeln ℳ 1. —
eine Herrenhose „ „ „ „ — 75
eine Herrenweste „ „ „ „ — 35
ganze Damenrobe 1 ℳ 50 ₰ bis 2 ℳ —.

Andere Sachen ebenfalls sehr billig.

Möbel-Transport-Gelegenheit.

Am 25. d. Mts. fahren 2 große Möbelwagen leer nach Magdeburg. Refl. erfahren das Nähere bei Herrn Dürre, Hotel Russ. Hof.

Meinem Freunde Gustav
zum Wiegenfeste am 18. März 1879.

Ob sich die Zeiten ändern,
Du änderst, Freund, Dich nicht,
Steh's immer noch im Laden
Mit freundlichem Gesicht.

Verkauf's die süße Waare
An hübsche Mägdelein,
Streich's ihnen auch die Wange,
Was kann da weiter sein?

Reich's Bier und ollen Schweden
Herrn Rath und Lieutenant,
Und duzen alle Leute,
Ob de-, ob unbekannt.

Auch Donnerstag noch geh's Du,
Sei's Wetter schlecht, sei's gut.
Zum Großvapa am Mühlweg,
Fein, im Cylinderhut.

Und heut' zum Wiegenfeste
Da kommen sie herbei
Die Freunde Dein und Gönner
Mit Gaben allerlei.

Da sieht man schöne Torten
Und Blumen, fein und zart,
Die herrlichsten Geschenke
Der mannigfachsten Art.

Das ist ein deutlich Zeichen,
Wie man Dich liebt und ehrt,
Wie manche holde Dirne
Nach Deiner Hand begehrt.

Doch — so ist's nun gewesen
Schon manches liebe Jahr,
Dies Liedlein auch das zehnte,
Das ich Dir bringe dar.

Von Herzen will ich wünschen
Gesundheit Dir und Glück,
Daß gnädig Dich bewahre
Ein freundliches Geschick.

Ob ich Dich wieder sei're,
Da mir's an Stoff gebricht?
Das wissen nur die Götter,
Ich Freund — ich weiß es nicht.

Drum, sollt' im nächsten Jahre
Verstummt die Leyer sein,
So mögen Dich die Lieder
Aus früh'rer Zeit erfreu'n.

Als Vertreter für

Zug-Jalousien

aus der mit ersten Preis gekrönten Fabrik von **Carl Hermann** in **Oschatz** empfehle ich mich den geehrten Abnehmern und bitte um gefl. Aufträge. — Muster sowie Preiscourant stehen zu Diensten.

S. Löwendahl, Bernburgerstr. Nr. 13 b.
Halle a. d. S.

Knochenmehl und Superphosphate

empfiehlt in mäßigen Preisen

die Knochenkohlen- und chemische Fabrik zu Cröllwitz.

Hochfeine delikate Bücklinge à St 5 Pfg., fette Kieler Sprotten à Pfd. 60 Pfg., in Kisten billiger bei

Ed. Schulze, Leipzigerstr. 21.

Käse und Fleischdelicatessen.

Feinster engl. Chester-Käse, Pfd 85 Pf. in Kisten à 8—9 Pfd. netto, halbfeine do. Pfd. 60 Pfg. Holländ. Nahmkäse Pfd. 80 Pfg. in Laiben à 9—10 Pfd. Edamerkäse Pfd. 105 Pfg. in Kugeln à 4 Pfd. Neufchatelkäse (in Stanniol) Stück 22 Pfg. in Kist. à 48 St., 25 Pf. in K. à 24 St. Wilson Corned Beaf (gekocht. Rauchfleisch ohne Fett u. ohne Knochen) in Dosen 1 à 6, 1 à 4 Pfd. zusamm. 7 M. 50, 5 D. à 2 Pfd. zusamm. 8 M. Gepöckelte und gekochte Ochsenzungen 4 Dos. à 2½ Pfd. zusamm. 11 M. Gekochte Schinken (ohne Fett u. ohne Knochen) in Dosen 1 à 6, 1 à 4 Pfd. zusamm. 11 M., 5 D. à 2 Pfd. zusamm. 12 M. Geräuch. Hamburg magere Schinken (nicht gekocht) à Rohessen u. Kochen geeig., pr. St. 7—10 Pfd. schwer, Pfd. 75 Pf. Hamb geräuch. mag. Spec Pfd. 70 Pfg in Pack. à 9½ Pfd. netto. Hamb. Rauchfleisch (nicht gekocht) Pfd. 90 Pfg. Geräuch. Schinkenroulade pr. 10 Pfd. 10 M. Geräuch. Zungenwurst und Sardellen-Leberwurst Pfd. 1 M. 30 in Kist. à 8 Pfd netto. Cervelatwurst Pfd. 100 Pfg. in Pack. à 9½ Pfd. netto Frankf. Bratwürste St. 20 Pfg. in Kist. à 60 St. Wiener Würstel St. 10 Pf in Kist. à 100 St. Kleinere Quantitäten von verschiedenen Artikeln in einem Sortiment berechne mit einem geringen Preisaufschlag. Sämmtliche Artikel verstehen sich **franco** und **zollfrei** per Post nach jedem Orte in Deutschland gegen Nachnahme. Emballage gratis. Ich garantire für beste Waare und nehme nicht convenirende Qualitäten gegen Nachnahme zurück.

Ottensen bei Hamburg. **A. L. Mohr.**

Das **Neueste.** **Kinderwagen** Das **Eleganteste.**

in unübertrefflicher Auswahl, selbstgefertigte **Korbstühle, Blumentische, Reisekörbe,** hohe und lange **Waschkörbe,** sowie alle **Arten von Korbwaaren** wie bekannt am aller billigsten im

Korbwaaren-Geschäft, Hoher Kräm 1, I. Etage.

Reparaturen, vorzüglich der alten Kinderwagen, werden prompt und billig ausgeführt.

Sämmtliche Räume sind zu Sitzplätzen eingerichtet.

Neues Theater.

Halle, Dienstag den 18. März 1879 Abends 7½ Uhr

Grosses Vocal- u. Instrumental-Concert

des Halleschen Sänger-Bundes

unter Mitwirkung der **Halleschen Stadt-Capelle.**

Programm.

I. Theil.

1. Ouverture zu „Athalia" von Mendelssohn.
2. Chorlied „Die Allmacht" von Lachner.
3. Arie für Alt aus „Samson" von Händel.
4. Quartett f. Realstimmen „Abendreigen" von Abt.
5. Chor: „Der 24. Psalm" von Otto mit Orchester.

II. Theil.

6. Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber.
7. Chor „Schifferlied" v. Eckert.
8. Recit. und Romanze der Mathilde a. d. Oper „Tell" von Rossini.
9. Quartett für Realstimmen „Andenken" von Mendelssohn.
10. Zwei Volkslieder:
    a. Liebeslied der Wandernden von Langer;
    b. „Wenn ich ein Waldvöglein wär" von G. Schmidt.
11. Chor: „Thürmerlied" von van Eyken, mit Orchester.

Der Reinertrag ist zum Besten hiesiger bedürftiger Confirmanden bestimmt.

Billets zur Loge à 2 ℳ — Saal à 1 ℳ — Gallerie à 50 ₰ — sind in der Musikalienhandlung von **H. Karmrodt,** Barfüßerstr. 19, zu haben.

Textbücher, à 10 ₰, werden am Eingange verabreicht.

Halle, Freitag den 21. März Nachmittags 4 Uhr
in der Domkirche

Geistliche Musikaufführung

des Reubke'schen Gesangvereins

unter gefälliger Mitwirkung des Fräulein **E. Bachof** und des Organisten Herrn **Zehler.**

Programm.

Fuge für Orgel von **Seb. Bach.** — **2 Choräle** für gemischten Chor. — **Arie** von **Händel.** — **Präludium** für Orgel von **Seb. Bach.** — **Geistliches Lied** von **J. W. Franck.** — **2 Choräle** für gemischten Chor. — **Stabat mater** für Chor, Soli und Orchester von **Astorga,** bearbeitet von **Rob. Franz.**

Billets zum Schiff à 1 ℳ 50 ₰ — zu den Emporen à 1 ℳ — Texte à 10 ₰ sind in der Musikalienhandlung von **H. Karmrodt** zu haben.

Die geehrten Mitglieder des Vereins haben gegen Abgabe ihrer Mitgliedskarten freien Zutritt. **Otto Reubke.**

Dienstag den 25. März 1879

Grosses Concert

des 11jährigen Violinvirtuosen Maurice Dengremont aus Rio de Janeiro.

Mineral-Wasser,

deren **Pastillen** und **Salze** empfiehlt

M. Waltsgott,

gr. Ulrichsstr. 38.

Technicum Mittweida.

(Sachsen.) — Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister. Vorunterricht frei. Aufnahmen: Mitte April u. October.

Die

Frühjahrs-Stoffe

in woll., halbwoll u. halbseiden, Geweben sind complett u. zeichnen sich durch besondere Reichhaltigkeit aus.

Beige in 30 verschiedenen Serien, Meter von 90 Pfennig an; besonders elegant

Beige à soie,

mit reichen halbseidenen Effecten, Meter 1 Mk. 45 Pfg.

Elegante halbseid. Stoffe, façonnirt und gestickt zum Besatz u. Westen-Arrangement in reicher Auswahl.

J. Schmul,

66. Gr. Steinstrasse 66.

Muster nach Ausserhalb franco.

Schablonen,

die schönsten und haltbarsten zum Vorzeichnen der Wäsche und zum Signiren der Kisten empfiehlt

Otto Unbekannt

Kleinschmieden.

Stadt-Theater.

Dienstag den 18. März 1879.
23. Vorstellung im V. Abonnement.
Auf allgemeines Verlangen:

Die Nichte des Millionärs.

Große Posse in 3 Acten v. Schweitzer.

Mittwoch den 19. März 1879.
Mit aufgehobenem Abonnement.

Zum Benefiz

für Herrn Adam Korb.
Gastspiel der Frau Anna Korb-Hocke aus Wien.

Preciosa.

Neues Theater.

Donnerstag den 20. März 1879

XXII. Symphonie-Concert.

Frithjof-Symphonie (neu).

Billets, 3 Stck. 1 Mk., bei den Herren **Steinbrecher & Jasper. W. Halle,** Stadtmusikdir.

Im Saale des Kronprinzen. Dienstag, den 18. März, Abends 8 Uhr:

Experimental-Vortrag

über Edison's sprechenden Phonograph oder Schallschreiber

von Herrn **Tenner** aus **Cincinnati.**

Der von Herrn Tenner producirte Apparat ist der einzige **Original-Apparat** in Deutschland, aus der Werkstatt der **Edison's speaking Phonograph Company** stammend und hat vermöge seiner vortrefflichen Leistungen in Hamburg, Bremen, Bremerhaven, Celle, Hannover, Göttingen, Cassel, Hanau u. s. w. namentlich in wissenschaftlichen Kreisen und Autoren, wie Prof. Klinkerfues in Göttingen, Prof. Dr. Fliedner in Hanau, sowie Seitens der Vorstände sämmtlicher einer wissenschaftlichen Tendenz huldigenden Vereine genannter Städte Anerkennung gefunden.

Der Phonograph des Herrn Tenner wird hier neben Gesprochenem, Gesungenem, Lachen, Pfeifen, nachgeahmten Thierstimmen, Trompeten-Solos (auch Duette) eine vor längere Zeit in Göttingen gefördete Melodie reproduciren.

Schul-Vorstände können am Abend des Vortrags für separate Productionen für Schüler zu bedeutend ermäßigtem Entree Arrangements treffen. Hiesige **Lehrer** haben gegen Vorzeigung ihrer Visitenkarte freien Eintritt. Rauchen ist während des Vortrags nicht gestattet.

In **Halle** findet nur dieser **eine** Vortrag statt.

Entree 1 Mark. Tagesbillete sind à **75 Pfg.** in der Buchhandlung von **Schrödel & Simon** zu haben.

Billets zum **2. Platz** kosten an der Kasse am Abend **50 Pfg.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790318029/fragment/page=0004